

**Herbstzucht- und Herbstprüfung
der Landesgruppe Nordmark
am 02.10.2021 in Hagenow**

- Prüfungsleitung:** Frau Sonja Junge, LG Berlin-Brandenburg
Prüfungsrichter: Frau Cordula Wellmann, LG Nordmark (Obfrau und Bericht)
Herr Frank Strauß, LG Niedersachsen
- Reviere:** Für die Schleppen und Freiverlorensuchen standen Wiesen mit ausreichend Bewuchs zur Verfügung. Das Stöbern wurde in einem großen Kiefernwald mit dichtem dornigen Unterwuchs aus Brombeere und Traubenkirsche geprüft. Der Angelteich ist von einem dichten Schilfrand gesäumt, es gibt mehrere leichte Einstiege.
- Wetter:** Morgendliche Temperaturen um 11°C, die im Tagesverlauf auf 15°C anstiegen. Zunächst Regen, später aufklarend mit leichter Sonne.
- Wildvorkommen:** Rehwild, Schwarzwild, Hase
Besonderer Dank gilt den Revierpächtern, die uns die Reviere zur Verfügung stellten. Zur Prüfung war 1 Hunde zur HZP und zwei Hund zur HP gemeldet. Es konnte nur ein Hund durchgeprüft werden.

Herbstzuchtprüfung

Ohne Preis mit 160 Punkten

ESSH „Eleni von Holstein Land“ ZB.Nr.:VDH/JSPK/ESS 0100/19J,

Id. Nr.: 276097202737679, gew.: 10.12.2019, braun-weiß mit loh,

(Ramos Spoorfinder – Ebb and Flow aus dem Illerwinkel)

Z.: Anke Dubberstein

E. + F.: Dr. Hugo Leist, 24939

Zum Stöbern geschickt, geht die Hündin zunächst schwungvoll in die Breite. Sie lässt sich immer wieder schicken, es bedarf aber mehrerer Anläufe, bis sie endlich in die Tiefe eindringt. Jetzt stöbert sie aber ausgiebig und vom Führer losgelöst.

Bei der Freiverlorensuche arbeitet die Hündin die zur Verfügung stehende Fläche in einer flotten Quersuche ab. Sie arbeitet selbständig, lässt sich aber auch immer wieder lenken. Den Schuss quittiert sie kurz und arbeitet sofort weiter. Sie arbeitet sich in den Wind, kommt an das Stück, nimmt auf, kommt zügig zurück und wird dann jedoch immer langsamer und kommt nur zögerlich zum Hundeführer zurück, wo sie dann folgsam ausgibt.

Die Haarwildschleppe wurde mit einem Kaninchen gezogen, es wurde mit Schlepp- und Bringkanin gearbeitet. Sehr gut an der Schleppe angesetzt, arbeitet die Hündin die Schleppe in ruhiger Gangart wobei sie leicht bögelt. Sie nimmt das Bringkanin umgehen auf und kommt zum Führer zurück, sie sitzt korrekt vor und gibt einwandfrei aus.

Am Wasser bringt sie die geworfene Ente, nachdem die Schussabgabe erfolgt ist, einwandfrei. Zum Stöbern mit Ente geschickt, nimmt die Hündin das Wasser an. Sie

arbeitet den Schilfrand ab, kommt in den Bereich der geworfenen Ente, findet diese und schwimmt dreimal um die sichtige Ente herum, bevor sie auf ein Kommando die Ente apportiert. Die Hündin kann die Prüfung gem. §34 B. (2)(f) nicht bestehen. Die Richter beenden die Prüfung.

Die Führigkeit ist einwandfrei. Der Gehorsam ist gut.

Die Noten für Spurlaut, Spursicherheit und Spurwille wurden von der JZP am 10.04.2021 in Marschacht übernommen.

Noten: 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 0, -, 3, 4, 0, 4, 3

schussfest in Feld und Wasser

Herbstprüfung

III. Preis mit 121 Punkten

ESSH „Chapelfarm Vinola Of A Quiet Spot“ ZB.Nr.: N.H.S.B. 3123326,

Id. Nr.: 528140000719989, gew.: 21.05.2018, schwarz-weiß,

(Buckleuch Pepper –Softail Deluxe May Of A Quiet Spot)

Z.: J.A. Brosky

E. + F.: Stefanie Goebels

Zum Stöbern geschickt, geht die Hündin schwungvoll los, es fehlt aber an Breite und Tiefe. Die Hündin orientiert sich immer wieder an der Führerin, zeigt großen Willen alles richtig zu machen es fehlt an Eigenständigkeit um tief in die Dickung einzudringen. Erst nach mehreren Ansätzen löst sich die Hündin endlich und dringt tiefer in die Dickung ein, wo sie, wenn sichtbar, sehr flott arbeitet.

Bei der Freiverlorensuche ist die Hündin in ihrem Element. Selbständig sucht sie vor der Führerin und zeigt eine sehr überzeugende Quersuche. dabei lässt sie nichts aus, prüft jedes Gebüsch am Rand und bleibt dennoch einwandfrei in Flintenschussdistanz. Beim Schuss arbeitet sie unbeirrt weiter. Sie arbeitet sich in den Wind, kommt an das Stück, nimmt auf, kommt zügig zurück und gibt einwandfrei aus.

Die Haarwildschleppe wurde mit einem Kaninchen gezogen, es wurde mit Schlepp- und Bringkanin gearbeitet. An der Schleppe angesetzt zeigt die Hündin zunächst kein Interesse an der Arbeit. Ihr Interesse gilt etwas anderem. So arbeitet sie die Schleppe dann auch nicht sondern rennt los, kommt erfolglos zurück und muss noch zweimal neu angesetzt werden. Endlich folgt sie gehorsam dem Kommando und arbeitet die Schleppe in rasendem Tempo, überschießt das Stück, bögelt, greift zurück. Am Stück nimmt sie dieses einwandfrei auf, kommt ebenso schnell wieder zurück und kann in der ganzen Hektik nicht korrekt im Sitzen ausgeben.

Am Wasser bringt sie die geworfene Ente, nachdem die Schussabgabe erfolgt ist, einwandfrei. Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschickt, nimmt sie das Wasser umgehend an. Sie arbeitet das Schilf durch, findet die Ente und bringt. Zum Hinsetzen zu aufgeregt.

Die Note für die Arbeit an der lebenden Ente ergibt sich aus der Brauchbarkeitsprüfung am 11.10.2020 in Jersbek.

Führigkeit und allgemeiner Gehorsam der Hündin sind sehr gut.

Noten: 4, -, -, -, 2, 4, 2, 4, 2, 4, 4, 3, 4, 4

schussfest in Feld und Wasser

Ohne Preis mit 112 Punkten

ESSH „Elina von Holstein Land“ ZB.Nr.:VDH/JSPK/ESS 0101/19J,

Id. Nr.: 276097202736708, gew.: 10.12.2019, braun-weiß mit loh,
(Ramos Spoorfinder – Ebb and Flow aus dem Illerwinkel)

Z.: Anke Dubberstein

E. + F.: Sabine Jagenow

Zum Stöbern geschickt, geht die Hündin schwungvoll sowohl in die Tiefe als auch in die Breite. Tief in der Dichtung wird sie kurz laut. Nimmt auch mal Kontakt zur Führerin auf, lässt sich aber sofort wieder schicken.

Bei der Freiverlorensuche arbeitet die Hündin sehr fähig mit der Hundeführerin zusammen. Sie lässt es hier leider etwas an Schwung und Weite fehlen. Den Schuss quittiert sie mit kurzem Aufwerfen, um sich dann aber gleich wieder schicken zu lassen. Sie arbeitet sich in den Wind, kommt an das Stück, nimmt auf, kommt zügig zurück und gibt einwandfrei aus.

Die Haarwildschleppe wurde mit einem Kaninchen gezogen, es wurde mit Schlepp- und Bringkanin gearbeitet. Sehr gut an der Schleppe angesetzt, zieht die Hündin mit tiefer Nase an und arbeitet einwandfrei in gutem Tempo die Schleppe aus, wobei sie die Winkel korrekt ausarbeitet. Sie nimmt das Bringkanin umgehen auf und kommt auf ihrer Rückspur zur Führerin, die ihr das Stück abnimmt, ohne darauf zu warten, dass die Hündin sich setzt.

Am Wasser bringt sie die geworfene Ente, nachdem die Schussabgabe erfolgt ist, einwandfrei. Zum Stöbern mit Ente geschickt, bedarf es einer Reihe von Kommandos, um die Hündin ins Wasser zu bekommen. Das Schilf nimmt sie an, es fehlt aber etwas an Tiefe und Schwung.

Die ausgesetzte Ente drückt sie aus dem Schilf und arbeitet die Schwimmspur aus. Die Ente steigt kurz aus, nimmt das Wasser dann aber wieder an und wird erfolgreich beschossen. Die Hündin verlässt ebenfalls das Wasser, bleibt am Ufer stehen und weigert sich, die Arbeit zu beenden. Die Richter beenden die Arbeit gem. § 34 B (3)(g) der PO.

Die Führigkeit der Hündin ist sehr gut. Im gesamten Verlauf der Prüfung ist erkennbar, dass der Gehorsam zwar gut ist, für ein sehr gut aber noch nicht ausreicht.

Noten: 4, 4, 3, 4, 2, 0, 4, 3, 0, 4, 3

schussfest in Feld und Wasser